

Produktname: MMP-13 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper

Katalog-Nr.: APRab13979

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:100-1:300,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	55kDa

Antigen-Informationen

Genname	MMP13
Alternative Namen	MMP13; Collagenase 3; Matrix metalloproteinase-13; MMP-13
Gen-ID	4322.0
SwissProt ID	P45452
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem MMP-13, hergestellt. Aminosäurebereich: 10-59

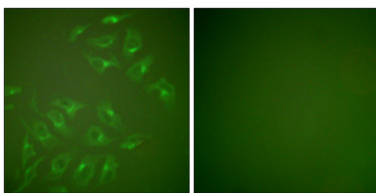
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Peptidase-M10-Familie der Matrix-Metalloproteinasen (MMPs). Proteine dieser Familie sind am Abbau der extrazellulären Matrix in normalen physiologischen Prozessen wie der Embryonalentwicklung, der Reproduktion und dem Gewebeumbau sowie in Krankheitsprozessen wie Arthritis und Metastasierung beteiligt. Das kodierte Präproprotein wird proteolytisch prozessiert, um die reife Protease zu generieren. Diese Protease spaltet Kollagen Typ II effizienter als Typ I und III. Sie könnte am Knorpelumbau und an der Knorpelphysiologie im Zusammenhang mit Arthrose beteiligt sein. Mutationen in diesem Gen sind mit metaphysärer Anadysplasie assoziiert. Dieses Gen ist Teil eines Clusters von MMP-Genen auf Chromosom 11. [bereitgestellt von RefSeq, Jan. 2016], Kofaktor: Bindet 2 Zinkionen pro Untereinheit, Kofaktor: Bindet 4 Calciumionen pro Untereinheit. Erkrankung: Defekte in MMP13 sind die Ursache der spondyloepimetaphysären Dysplasie Typ 2 (SEMD2) [MIM:602111], auch bekannt als spondyloepimetaphysäre Dysplasie Typ Missouri. SEMDs sind eine heterogene Gruppe von Skeletterkrankungen, die durch Wachstums- und Modellierungsstörungen der Wirbelsäule und der langen Röhrenknochen gekennzeichnet sind. Die SEMDs unterscheiden sich von den spondylometaphysären und spondyloepiphysären Dysplasien durch die kombinierte Beteiligung von Epiphysen und Metaphysen. Die drei Erkrankungen weisen gemeinsame Fehlbildungen der Wirbelsäule auf. Domäne: Das konservierte Cystein im Cystein-Switch-Motiv bindet das katalytische Zinkion und hemmt dadurch das Enzym. Die Dissoziation des Cysteins vom Zinkion nach Freisetzung des Aktivierungspeptids aktiviert das Enzym. Funktion: Baut Kollagen Typ I ab. Wirkt nicht auf Gelatine oder Casein. Könnte eine Rolle bei der Tumorentstehung spielen. Ähnlichkeit: Gehört zur Peptidase-M10A-Familie. Ähnlichkeit: Enthält vier Hämoexin-ähnliche Domänen. Gewebespezifität: Scheint spezifisch für Brustkarzinome zu sein.

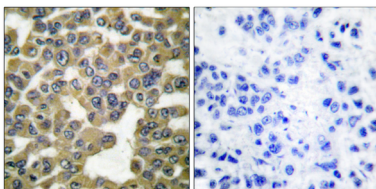
Forschungsbereich

Angiogenese

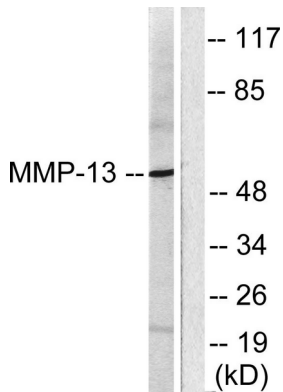
Bilddaten



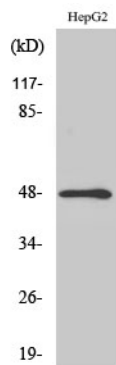
Immunfluoreszenzanalyse von HepG2-Zellen mit einem MMP-13-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



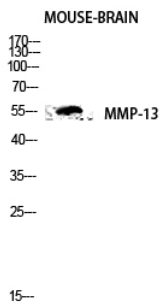
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung eines MMP-13-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



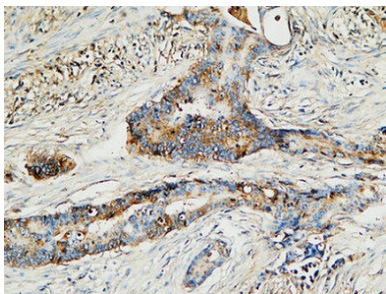
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus LOVO-Zellen unter Verwendung eines MMP-13-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



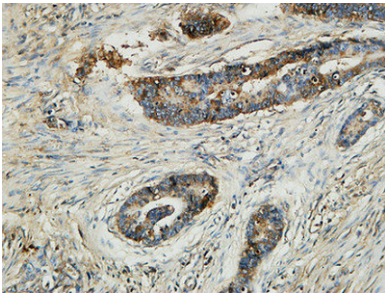
Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen MMP-13-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:500



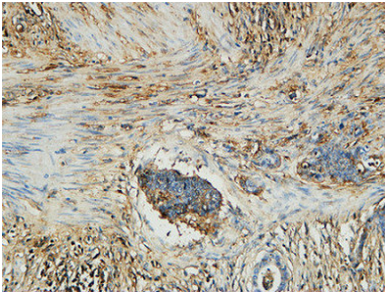
Western-Blot-Analyse der Mausgehirnlyse mittels MMP-13-Antikörper. Der Antikörper wurde 1:500 verdünnt.



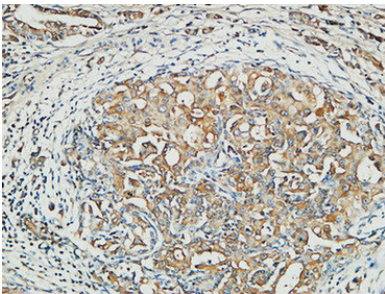
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinom. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinom. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinom. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem humanem Mammakarzinom. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).